

Workshop: Wie gehe ich um mit diskriminierenden und rechtsextremen Äußerungen von Eltern in meiner Einrichtung?

Die Kommunikation mit Eltern kann in diesen Situationen herausfordernd sein. Hier ist zu beachten, dass die Positionierung oft auch anwesende Kinder und Eltern in der Situation erreicht und so normensetzend wirkt. Wird diskriminierenden Äußerungen nicht widersprochen, wird signalisiert, dass es erlaubt ist oder ganz normal ist, so zu reden. Fachkräfte haben die Verantwortung, abwertende Botschaften zu erkennen und sich deutlich gegen Ausgrenzung zu positionieren. Ebenfalls ist zu beachten, dass die weitere Kommunikation einer Vertagung bedarf und nicht unbedingt in einer „Tür – und Angel-Situation“ ausgetragen werden sollte. Wir haben es hier mit einem Dilemma zu tun: einerseits den eigenen menschenrechtsorientierten Standpunkt zu vertreten und gleichzeitig die Kooperation zu den Eltern zum Wohle des Kindes zu erhalten und zu festigen. Für Fachkräfte empfiehlt es sich, dass sie ihre eigene Werteorientierung, wie die Würde und die Gleichwertigkeit des Menschen - vertreten und transparent machen. Diese lassen sich etwa mit den Paradigmen des Grundgesetzes, weiterer verbindlicher Gesetzesgrundlagen und den jeweiligen Bildungsprogrammen legitimieren. Sie sind der Handlungsrahmen für die pädagogische Praxis. Vor allem die Kinderrechte bieten eine gute Orientierung: sie gebieten die freie Entfaltung der Persönlichkeit und das Recht des Kindes auf eine eigene Meinung. Der Fokus der Gespräche mit den Eltern ist dabei immer das Wohl des Kindes, seine Rechte und die Frage, inwiefern Ungleichwertigkeitsvorstellungen der Eltern Einfluss nehmen und Entwicklungsbedürfnisse von Kindern einschränken. Fachkräfte gehen in ein Gespräch bzw. in einen Konflikt mit Eltern, wenn diese ihrem Kind verbieten, mit Kindern zu spielen, die nicht ihrer Vorstellung von „deutsch und weiß“ entsprechen. Entscheidend ist darüber hinaus die Sichtbarmachung der Werte als Bestandteil der professionellen Haltung, für die die Kita steht: „In unserer Einrichtung vertreten wir einen wichtigen Grundsatz: „Alle Kinder haben die gleichen Rechte auf Bildung. Ausgrenzen und Diskriminieren ist nicht in Ordnung und verletzt Kinder. Ich bitte Sie, uns in diesem Anliegen zu unterstützen, dass sich hier jedes Kind gut aufgehoben und wohl fühlt.“

Eva Prausner, ElternStärken - Beratung, Fortbildung und Vernetzung zum Thema Familie und Rechtsextremismus, pad gGmbH